

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Hochbauten der Schweiz. Landesausstellung in Zürich 1883. Von Architect Alb. Müller in Zürich. (Fortsetzung). — Selbstregistrirende Pluviometer. Von Dr. Maurer in Zürich. — Ein neuer Thüschliesser. (Einsendung aus Solothurn.) — Miscellanea: Hafengebäude in Triest. Arlbergbahn. Eisenbahneröffnung in Oesterreich-Ungarn.

Technische Hochschule zu Berlin. Cementindustrie in Deutschland. Französische Eisenbahnen. Die Halles centrales in Paris. Die Squares in Paris. Pyrenäentunnel. Erbauer des Wiener Rathhauses. — Literatur: Technische Presse. — Concurrenzen: Gambettamonument. — Vereinsnachrichten.

Die Hochbauten der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.

Von Architect *Albert Müller* in Zürich.
(Fortsetzung.)

Das mit der Industriehalle in architectonischer Verbindung stehende Gebäude B für das Hôtelwesen wurde ebenfalls nach den Plänen der Ausstellungsarchitecten Martin und Pfister ausgeführt, während die Durchbildung der Innenräume Herrn Architect Honegger übertragen war. Die Disposition der Anlage, einfach und klar, erinnerte an die Grundrissanlage des antiken Wohnhauses. An das mit Oberlicht beleuchtete Atrium (9,50 m breit, 19,80 m lang und 8,70 m hoch) reihten sich zu beiden Längsseiten die zur Ausstellung kommenden wesentlichsten Zimmer und Räume einer nach den heutigen Anforderungen practisch eingerichteten Hôtelanlage. Alle diese Räume erhielten, mit Ausnahme der zunächst beim Eingang gelegenen Zimmer, ihr Licht vom Atrium her.

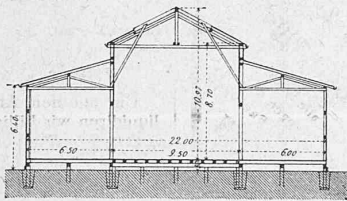
An der dem Eingang gegenüber liegenden Seite waren mit Oberlicht beleuchtete Panoramen von Kurhausanlagen angebracht.

Als Anschluss an die Industriehalle und als Pendant

zu dem Restaurationsgebäude wäre auch für die äussere Architectur der Holzbau das Naturgemässe gewesen; wesshalb der Putzbau gerade für dieses Gebäude vorgezogen wurde, ist uns nicht erklärlich. Noch in höherem Masse, als dies bei den Haupteingängen der Industriehalle der Fall war, fehlte der malerisch decorativen Ausstattung der Façaden die so nothwendige Ruhe; als gelungen waren nur die eigentlichen Nischenpartien zu bezeichnen. Die Restauration (C) schloss sich wieder vollständig dem Holzbau der Industriehalle an; die kreisförmige, offene, erhöhte Halle, welche die beiden Gebäude mit einander verband, bewegte sich auch um den eigentlichen Kern des Restaurationsgebäudes, in welchem zwei grosse Speisesäle, die Weinstube des Gewerbevereins von Riesbach, Küchen etc. untergebracht waren.

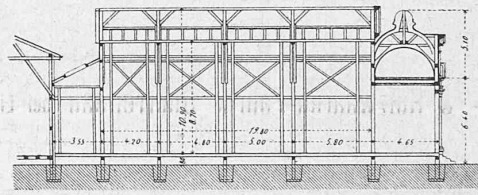
Vor diesen eben besprochenen Gebäudecomplexen lag der von der mächtigen geschlossenen Baumreihe abgegrenzte offene Platz mit grosser Fontaine und dem Musikpavillon,

Industriehalle. Anbau B Hôtelwesen.

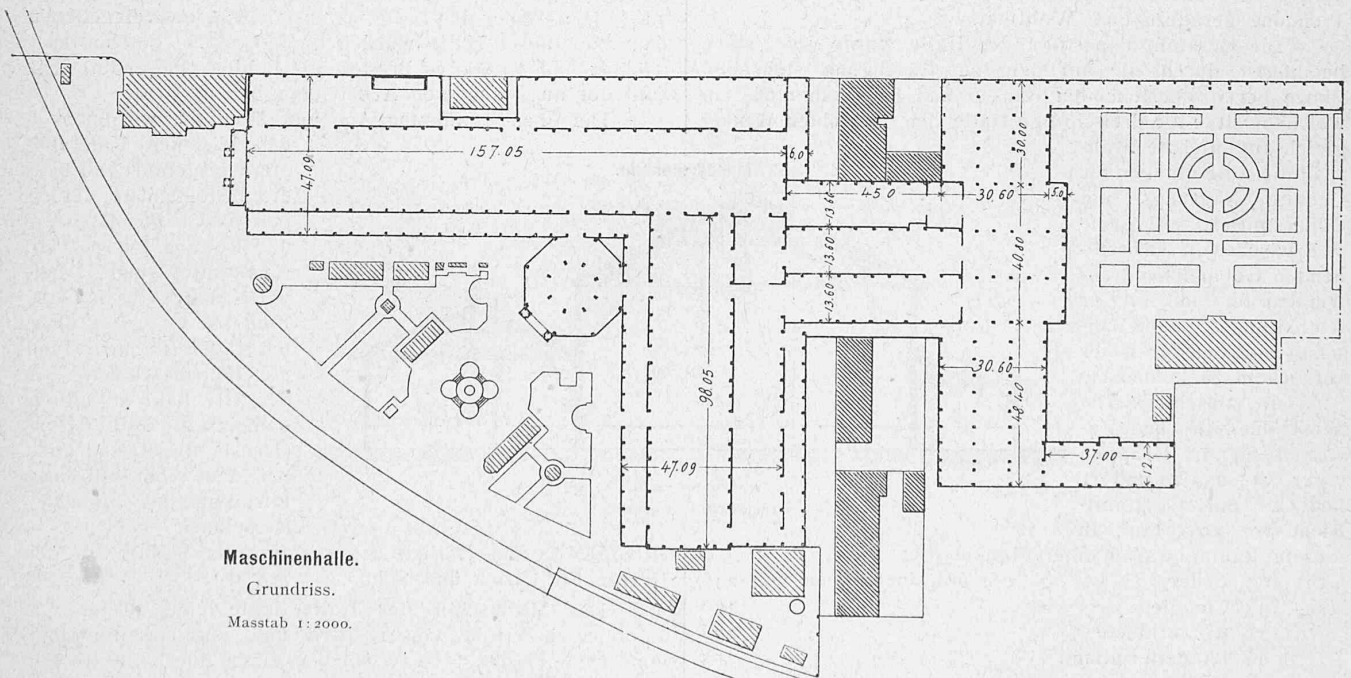


Querschnitt.
Masstab 1:500.

Industriehalle. Anbau B Hôtelwesen.



Längenschnitt.
Masstab 1:500.



Maschinenhalle.
Grundriss.
Masstab 1:2000.

